

Mit oder ohne Klassenerhalt

Fußball-Bezirksligist Spfr Dinkelsbühl hat trotz großer Personalmisere wieder gute Chancen im Abstiegskampf

11. FEB 2022

VON JÖRG NADLER

DINKELSBÜHL - In der Fußball-Bezirksliga Süd stehen die Spfr Dinkelsbühl auf dem Abstiegsrelegationsplatz. Nach einer großen Personalmisere sah es auch schon schlechter aus. Aber mit einem starken Schlussspurt vor der Winterpause haben die Sportfreunde ihre Chancen im Abstiegskampf wieder deutlich verbessert.

Am 14. Spieltag, nach einer Serie von sechs Niederlagen am Stück, waren die Dinkelsbühler Mitte Oktober Tabellensechzehnter und -letzter. Dabei war der Aufsteiger mit einem 4:0-Heimsieg optimal in die Saison gestartet. Auch nach dem 8. Spieltag und dem 3:1-Derbysieg gegen den Nachbarn TuS Feuchtwangen standen die Dinkelsbühler mit elf Punkten immer noch auf Platz acht.

Pech mit Verletzungen und Roten Karten

„Dann hatten wir viel Pech mit verletzten Spielern“, sagt Teammanager Marco Burkhardt. Kaum ersetzbare Leistungsträger wie Philipp Müller, Johannes Bauer und Tim Müller fielen wochenlang aus. Dazu kamen noch unglückliche Gelb-Rote und Rote Karten. Die Lücken mussten gefüllt werden mit jungen Spielern und Routiniers, die ihre Karriere in der ersten Mannschaft eigentlich schon beendet hatten.

Als der Kader wieder nahezu komplett war, holte die Mannschaft aus

den letzten drei Spielen noch sieben Punkte und kletterte auf den Relegationsplatz. Obwohl alle drumherum platzierten Mannschaften schon eine oder zwei Begegnungen mehr absolviert haben.

„Da sieht man, was möglich ist, wenn alle Spieler an Bord sind“, so Burkhardt. Grundsätzlich sehen der Teammanager und Trainer Mario Bartels das Niveau in der Bezirksliga Süd in dieser Saison „recht ausgeglichen“. Beide denken auch nicht, dass sich die Qualität durch die pandemiebedingten Einschränkungen verschlechtert hat, die Vereine hätten aber „mehr Probleme mit Verletzungen“.

Wenn möglich, sollte die Spielzeit zu einem regulären Ende gebracht werden. „Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es doch wichtig, Sport zu treiben, noch dazu im Freien.“ Man müsse jedoch abwarten, wie die Politik sich entscheidet, wie und in welcher Form man in den nächsten Monaten Fußballspiele durchführt. „Der Verband sollte gut vorbereitet sein und immer einen Plan B haben.“

Weiter am personellen Umbruch arbeiten

Das Rennen um die Meisterschaft zwischen den drei Mannschaften an der Tabellenspitze hält Marco Burkhardt für offen. „Da kann man noch nichts sagen. Wer vom Verletzungspech verschont bleibt, hat gute Karten.“ Die ersten drei Spiele könnten für ihn allerdings schon vorentscheidend sein. In Dinkelsbühl will man



Auf die technischen Fähigkeiten ihres Kapitäns Tim Müller mussten die Spfr lange verzichten. Foto: Martin Rügner

weiter am personellen Umbruch arbeiten, der schon vor der Saison als Ziel ausgegeben wurde.

„Ob mit oder ohne Klassenerhalt“, sagt Burkhardt. Veränderungen im

Kader sind derzeit nicht geplant, „aber vielleicht ergibt sich das eine oder andere noch“.

Auch das Trainer- und Betreuungsteam bleibt bis Saisonende unverän-

dert und wird ebenso mit aller Kraft am Klassenerhalt arbeiten. Erst im Anschluss will sich Trainer Mario Bartels eine Pause vom Trainerjob gönnen.